

Veterinäramt Köln
Per Mail: Vetleb@stadt-koeln.de

Untere Naturschutzbehörde Köln
Per Mail: artenschutz@stadt-koeln.de

13. Januar 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich schreibe Ihnen im Namen der Tierschutzorganisation PETA Deutschland e.V., bezüglich der Situation der Katzen auf dem Gelände des Kölner Großmarkts.

Mit äußerster Besorgnis haben wir Kenntnis davon erlangt, dass auf dem Gelände des Kölner Großmarktes mit den Abrissarbeiten begonnen wurde.

Nach Rücksprache mit dem vor Ort seit Monaten aktiv tätigen Tierschutzprojekt „Großmarkt Katzen Köln“ wurden diesem seitens der Stadt wiederholt ausdrücklich Auskünfte erteilt, wonach die Planungen für den Abriss der Hallen noch nicht abgeschlossen seien und es kein konkretes Datum für den Beginn der Abrissarbeiten gebe. Auf Grundlage dieser städtischen Aussagen wurden die laufenden lebensnotwendigen Sicherungsmaßnahmen für die dort lebenden Tiere geplant und fortgeführt.

Umso fassungsloser sind wir darüber, nun zu erfahren, dass bereits mit Abrissarbeiten begonnen wurde, ohne dass das beteiligte Tierschutzprojekt hierüber vorab informiert oder eingebunden wurde. Das Leben der Tiere auf dem Kölner Großmarkt ist nun in Gefahr.

Bereits im August 2025 haben wir ausdrücklich darauf hingewiesen, dass vor Beginn jeglicher Abrissmaßnahmen zwingend sichergestellt werden muss, dass sich auf dem Gelände keine Tiere mehr befinden, die durch Maßnahmen gefährdet oder getötet werden könnten. Diese Hinweise bezogen sich sowohl auf den Tier- als auch auf den Artenschutz.

Nach unserem Kenntnisstand leben auf dem Großmarkt zudem streng geschützte Arten. Zu den dort nachgewiesenen Arten zählen unter anderem Fledermäuse, Spatzen, Schwalben sowie Zauneidechsen. Zusätzlich leben auf dem Gelände seit Jahren zahlreiche verwilderte Hauskatzen, von denen nachweislich bis heute nicht alle gesichert werden konnten. Diese Tiere nutzen Hallen, Spalten und Rückzugsorte, die bei Abrissarbeiten unmittelbar zerstört werden.

Zudem befindet sich eine der Futterstellen unmittelbar in der Nähe der aktuellen Abrissarbeiten.

Wir fordern die Untere Naturschutzbehörde und das zuständige Veterinäramt der Stadt Köln hiermit auf, die laufenden Abrissarbeiten unverzüglich zu stoppen, die sofortige Anordnung einer ökologischen Baubegleitung zu veranlassen und sicherzustellen, dass diese eine ausführliche, transparente und überprüfbare Dokumentation erstellt, aus der hervorgeht, welche Maßnahmen vor Beginn der Arbeiten getroffen wurden, wie der Schutz aller betroffenen Tierarten gewährleistet wurde und wie ausgeschlossen wird, dass Tiere zu Schaden gekommen sind oder in Zukunft kommen.

Der Schutz von Tieren sowie die Einhaltung artenschutzrechtlicher Vorgaben sind keine Ermessensfrage, sondern eine gesetzliche Verpflichtung. Ein Abriss ohne nachweislich wirksame Schutzmaßnahmen ist aus unserer Sicht nicht hinnehmbar und wirft schwerwiegende Fragen zur Verantwortung der zuständigen Stellen auf.

Wir appellieren eindringlich an Sie, Ihrer Verantwortung gerecht zu werden, die Abrissarbeiten umgehend auszusetzen und den Schutz der dort lebenden Tiere sicherzustellen.

Über die umgehende Einleitung von entsprechenden Maßnahmen und eine zeitnahe Rückmeldung bin ich Ihnen sehr dankbar.

Mit freundlichen Grüßen



Jana Hoger
Fachreferentin für Tierische Mitbewohner
PETA Deutschland e.V.